

Freitag gibt es Streugut am Marktplatz

Spenden kommen dem Hilfsfonds „Kleine Kinder immer satt“ zugute – Möglichst viele Bürger sollen profitieren



Jürgen Schultz, Doris Böttcher und ihre Enkelin Shania Böttcher üben für die Verteilung am Freitag. In Baumärkten ist Streusalz ausverkauft. Foto: Schwarze

Von Wiebke Schwarze

GIFHORN. In vielen Baumärkten gibt es kein Streusalz mehr und die Temperaturen sollen in den nächsten Tagen kaum die Null-Grad-Grenze übersteigen. Nach den Samtgemeinden Isenbüttel und Meinersen verteilt jetzt auch die Stadt Gifhorn Streugut.

Am Freitag, 19. Februar werden ab 15 Uhr auf dem Gifhorer Marktplatz drei Tonnen eines Gemischs aus Sand und Salz verteilt. Die Idee dazu hatten Jürgen Schultz, Sebastian Böttcher und Fatih Kilic, als sie in gemütlicher Runde zusammensaßen.

Mit schwerem Gerät wird das Streugut, verpackt in drei weißen Säcken in die Innenstadt gebracht. Es kommt aus dem Lager von Böttcher, der nebenberuflich Winterdienst leistet.

Der Standort in der Fußgängerzo-

ne sei bewusst gewählt. Denn so könnte niemand mit dem Auto vordringen und den Kofferraum vollladen. Möglichst viele Menschen sollten davon profitieren.

So heißt es für jeden, der etwas davon haben will: Ärmel hochkrempeln und bis zu 20 Kilo in mitgebrachte Behälter schaufeln. Böttcher, dessen Familie zwei Tonnen Streugut spendet, die dritte Tonne kommt von Kilic, gibt einen Tipp: „Blaue Müllsäcke eignen sich gut. Die halten was aus.“

Selbst entscheiden sollen die Menschen auch, wieviel sie für das Gemisch bezahlen wollen. Denn der Erlös kommt dem Hilfsfonds „Kleine Kinder immer satt“ zugute.

Laut Erstem Stadtrat Walter Lippe sind etwa 35 000 Euro im Fonds. Damit wird das Essen für bedürftige Kinder in den 15 Kindertagesstätten der Stadt und in der Freiherr-vom-Stein-Schule bezahlt. Lippe erklärt: „Für ein Jahr brauchen wir etwa 20 000 Euro.“

WILLKOMMEN IM KREIS GIFHORN



Carlotta Leonie

Carlotta Leonie Hahn erblickte am 7. Februar um 5.18 Uhr im Kreiskrankenhaus Gifhorn das Licht der Welt. Gewicht: 3640 Gramm. Länge: 53 Zentimeter. Eltern sind Christin und Christian Hahn aus Hankensbüttel.



Emily Sibel

Emily Sibel Türk wurde am 7. Februar um 9.21 Uhr im Kreiskrankenhaus Gifhorn geboren. Gewicht: 3650 g. Länge: 54 Zentimeter. Eltern sind Henrike Schröder und Fatih Türk aus Calberlah.



Mia Sophie

Mia Sophie Popp erblickte am 1. Februar um 18.42 Uhr im Marienstift zu Braunschweig das Licht der Welt. Gewicht: 3220 Gramm. Länge: 52 Zentimeter. Eltern sind Nicole und Tobias Popp aus Meine.

DIE REDAKTION

Sekretariat: (053 71) 81 70 14
Fax (053 71) 81 70 33
redaktion.gifhorn@bzv.de
Lokalredaktion
Annegret.Birner@bzv.de
Joerg.Brokmann@bzv.de
Christian.Franz@bzv.de
Reiner.Silberstein@bzv.de
Bettina.Stenftenagel@bzv.de
Marion.Stief@bzv.de

Gifhorer Rundschau

Redaktion: Herzog-Franz-Straße 14, 38518 Gifhorn / Telefon (053 71) 81 70 14 / Telefax (053 71) 81 70 33 / Verantwortlich für den Lokalteil: Marion Stief

Service-Center: Steinweg 62, 38518 Gifhorn, Geschäftszeiten: montags bis freitags 9:30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, samstags 9:30 bis 12:30 Uhr.

Auszug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Braunschweiger Zeitungsverlages für Abonnenten“

Abonnementspreis monatlich 25,70 € bei Lieferung durch Zusteller, 25,90 € bei Postlieferung. Der Abonnementspreis schließt die Zustellgebühr bzw. Versandgebühr und die gesetzliche Mehrwertsteuer (derzeit 7%) ein / erscheint werktags / Abbestellungen werden zum Monatsende berücksichtigt, wenn diese bis zum 20. schriftlich beim Verlag eingegangen sind und keine anderen Vereinbarungen bestehen. / Bei höherer Gewalt, Streik oder Betriebsstörungen kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung.

Die vollständigen Geschäftsbedingungen können in unseren Service-Centern oder im Online-Servicecenter unter www.newslick.de/osc eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie unseren Abonnenten auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 58 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Rückporto.

Mehrgenerationenhaus gibt Vergünstigungen

Ehrenamtskarte verschafft den speziellen Zutritt

GIFHORN. Nun kann man auch im Mehrgenerationenhaus der Diakonischen Jugend- und Familienhilfe Rischborn Vergünstigungen erhalten, wenn man Inhaber der Ehrenamtskarte ist. Die wird vom Land Niedersachsen herausgegeben. Der goldene Aufkleber an der Tür des Mehrgenerationenhauses Omnibus mit dem Ehrenamtssymbol weist darauf hin und zeigt: Hier ist Engagement willkommen.

Sowohl die Teilnahme am täglichen Mittagstreff als auch die unterschiedlichen Veranstaltungen im Omnibus werden für Engagierte günstiger. Zu nennen wären hier umfangreiche PC-Schulungen, Selbstverteidigungskurse sowie Vorträge und Elternseminare. Das aktuelle Programm und weitere Informationen ist im Omnibus, Hamburger Straße 146, unter der Telefonnummer (0 53 71) 9 35 92 33 oder im Internet unter info@mg-h-omnibus.de erhältlich.

Neben der Ausbildung zum Engagementlotsen sei die Ehrenamtskarte ein wichtiger Baustein in der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Niedersachsen, die vom Mehrgenerationenhaus unterstützt werde, teilte Regionalleiter Eckart Schulte mit.

Anträge auf Erhalt der Ehrenamts-



Mehrgenerationenhaus Omnibus: Lena Hoffmann bringt den Aufkleber Ehrenamtskarte an, der auf Vergünstigungen hinweist. Foto: rprivat

karte können bei der Kommune gestellt werden. Bedingung ist, dass man über 18 Jahre alt ist und sich seit mindestens drei Jahren in einer Institution oder einem Verein mit fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr engagiert. Und das ohne Bezahlung.

Die Ehrenamtskarte wird personenbezogen ausgestellt und ist nicht übertragbar.

Stadtbücherei erfüllt mehr als 200 Leserwünsche

Veranstaltungen beliebt – Sachbuchnachfrage sinkt

GIFHORN. Die Mitarbeiter der Stadtbücherei um Leiterin Anne-Kathrin Schrader blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Als Novum wurde ein Wunschbuch ausgelegt, in dem Leser Medien eintragen können, die die Bücherei anschaffen soll. Mehr als 200 Leserwünsche seien erfüllt worden, so die Bilanz.

Eine weitere Neuerung war die gesonderte Aufstellung der mehr als 200 Romane in Großdruckschrift.

Die Veranstaltungen in der Bücherei waren gut besucht. Für Kinder fanden insgesamt 90 Veranstaltungen statt, annähernd 2000 Kinder nahmen daran teil. Das beliebte Bilderbuchkinos wurde fast 40 Mal aufgeführt, vor mehr als 950 Besuchern. Spitzenreiter war das Bilderbuch „Kater-Vater-Hasensohn“, 63 Kinder sahen sich die Vorführung an, so die Bilanz.

Neben zehn Führungen für Kindergartenklassen bekamen 30 Schulklassen eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung. Für die Zukunft sei eine intensivere Zusammenarbeit mit Lehrern geplant, kündigte Schrader an.

Unter den Veranstaltungen für Erwachsene kristallisierte sich die Lesung des Gifhorners Werner Julius Frank als besonders erfolgreich he-

raus. Auf insgesamt 38 145 Medien-einheiten beläuft sich der aktuelle Bestand. Neu angeschafft wurden 4938 Titel.

Die Ausleihen waren auch im vergangenen Jahr wieder rückläufig, belegt die Statistik. Das Internet sei als Informationslieferant nicht mehr wegzudenken, dementsprechend seien die Ausleihen im Sachbuchbereich um 3368 Ausleihen auf 31 329 gesunken. Insbesondere die Sachgruppen Technik, Hauswirtschaft und Sport/Freizeit waren weniger nachgefragt.

Diesem Trend entgegen stehen allerdings die drei am häufigsten ausgeliehenen Sachbücher: von Ina Herbert „Unternehmen Haushalt“, von Tim Mälzer „Born to Cook“ und von Cornelia Schinharl „15-Minuten-Abendessen“.

Gefragt seien aber Reiseführer, Kunstbände, Romane, Zeitschriften und Hörbücher – deren Bestand wurde um knapp 200 Titel erweitert.

Die Zahl der Bibliotheksbenutzer wurde mit 5261 angegeben, das seien immerhin zwölf Prozent der Gifhorer. 1245 Kinder und Jugendliche seien als Leser angemeldet. Neuanmeldungen wurden im vergangenen Jahr 1107 gezählt, heißt es abschließend in der Jahresbilanz der Bücherei. red

Spendenkonto für Brandopfer

GIFHORN. Im November brannte das Haus der Familie Karakas am Wilscher Weg bis auf die Grundmauern nieder (wir berichteten). Sabine Pulaj, eine Freundin der Familie, hatte sich seinerzeit sofort um Sachspenden bemüht und nach einer Wohnung für sie gesucht. Vorübergehend wohnte die Familie getrennt bei unterschiedlichen Verwandten. Nun leben sie gemeinsam in einer Wohnung in der BGS-Siedlung, bis sie ihr eigenes Haus wieder aufgebaut haben.

Pulaj besucht häufig die Freie Christengemeinde in Gifhorn. Dort fragte sie nach, ob die Gemeinde ein Spendenkonto einrichten könne. Die Gemeindeleitung stimmte dem sofort zu. Die Klärung der damit verbundenen rechtlichen Fragen hat aber noch geraume Zeit in Anspruch genommen.

Es besteht nun ab sofort die Möglichkeit, Spenden für die Familie auf das Konto der Freien Christengemeinde bei der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg unter dem Verwendungszweck „Karakas“ einzuzahlen, teilte Kassierer Erhard Blum mit. Für Spenden ab 20 Euro könnten Spendenquittungen ausgestellt werden. r

Wilscher Wehr mit 60 Aktiven

Löschkräfte zogen Bilanz – 24 Jungen und 15 Mädchen in der Jugendwehr

WILSCHE. Die Ortswehr kam zur Jahresversammlung zusammen.

Ortsbrandmeister Jürgen Schacht blickte in seinem Bericht auf acht Einsätze zurück, das waren zwei Brandeinsätze, vier Hilfeleistungen inklusive einer Brandsicherheitswache sowie zwei Alarmübungen. Zudem wurden diverse Lehrgänge absolviert.

Die Mitgliederzahl beträgt derzeit 60 Aktive und 18 Mitglieder in der Altersabteilung. Zur Jugendwehr ge-

hören 24 Jungen und 15 Mädchen. Annika Meyer und Sina Willuhn wurden während der Versammlung in die aktive Gruppe übernommen.

Nachdem die Stadtwettkämpfe 2009 in Wilsche ausgetragen wurden, sind in diesem Jahr die Gamseaner an der Reihe. Termin ist der 31. Juli.

Bereits zum Monatsbeginn hatte die Jugendwehr Lars Rückheim zum Jugendwart gewählt. Der Ortsbrandmeister hat ihn nun für drei Jahre

zum Jugendwart bestellt. Neuer Schriftwart ist Sebastian Müller.

Außerdem standen Ehrungen auf der Tagesordnung. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Jürgen Schacht ausgezeichnet, für 40-jährige Herbert Schacht. Befördert wurden von der Feuerwehranwärterin zur Feuerwehrfrau Julia Hundt, Anike Meyer und Sina Willuhn, vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann Jan-Christian Sottke und Heinrich Herke. r



Geehrte und Beförderte der Wilscher Feuerwehr mit Ortsbrandmeister Jürgen Schacht (Dritter von rechts), dem Vize-Stadtsbrandmeister Harald Oleche (links) und Vize-Ortsbrandmeister Thomas Meyer (Zweiter von links). Foto: privat